Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation
- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar

Methodenkompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte)

Urteilskompetenzen:

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität
- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen
- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird

Methodenkompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate

 bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten, beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung

Handlungskompetenzen:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

 stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte)

Urteilskompetenzen:

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten
- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener

Handlungskompetenzen:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

• Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen)

Methodenkompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz

Methodenkompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate

Urteilskompetenzen:

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,

Urteilskompetenzen:

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren
- beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte

Handlungskompetenzen:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

 beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive

Handlungskompetenzen:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung

Methodenkompetenzen:

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internetinformationen und werten diese fragebezogen aus

Urteilskompetenzen:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte,
 Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen

Handlungskompetenzen:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht
- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz

Methodenkompetenzen

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten
- stellen geographische Sachverhalte m
 ündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar
- belegen schriftliche und m
 ündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate

Urteilskompetenzen:

- bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz
- erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung

 vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

- beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs

Handlungskompetenzen:

- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

<u>Unterrichtssequenzen</u>

Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem

- Wärme und Niederschlag im Überfluss – die immerfeuchten Tropen (Diercke Praxis S. 14 - 21)
- Der tropische Regenwald in Costa Rica – artenreich und extrem produktiv (Diercke Praxis S. 14 - 15)
- Das Klima im tropischen Regenwald
 Grundlage für ein einzigartiges
 Ökosystem (Diercke Praxis S. 16 17)
- Tropische Böden und Agroforstwirschaft (Diercke Praxis S. 20 - 21)

Zu entwickelnde Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das System des kurzgeschlossenen Nährstoffkreislaufs
- erklären den Widerspruch zwischen Naturreichtum und Ertragsarmut
- beschreiben die traditionelle Nutzungsform Shifting Cultivation
- arbeiten alternative angepasste Nutzungsformen heraus
- erörtern am Beispiel einer nachhaltigen Forstwirtschaft

Konkretisierte Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

 bewerten das Zusammenspiel von klimatischen, bodenkundlichen Faktoren und zunehmenden Bevölkerungsdruck als anwachsende Belastung des Ökosystems Tropischer Regenwald (Syndromansatz)

<u>Vorhabenbezogene Absprachen /</u> <u>Vereinbarungen / Weiterführende Literatur</u>

Literatur:

Hackl, D. und Pany, P. (2021): Regenwald in Costa Rica – Ein Projekt für Naturschutz, Klimaschutz und nachhaltige Regionalentwicklung. In: Praxis Geographie, Heft 4|2021, S. 40 – 47.

Links:

- Infoblatt Tropischer Regenwald: (http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=geo_infothek&miniinfothek=&node=Tropischer+Regenwald)
- Infoblatt Shifting Cultivation: (http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=geo_infothek&article=Infoblatt+shifting+cultivation)

<u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u>

- Eventuell Lernzirkel Tropischer Regenwald mit binnendifferenzierten Materialien (Karten, Diagramme, Texte, Wirkungsgefüge etc.)
- Die unterschiedlichen landwirtschaftlichen Nutzungsformen (shifting cultivation, Plantagenwirtschaft und Ecofarming werden in Form von Kurzreferaten vorgestellt und tabellarisch verglichen.

Die Schülerinnen und Schüler werden in das
themenbezogene Auswerten von
Klimadiagrammen anhand der Raumbeispiele
Belèm, Berlin und Athen eingeführt (Diercke
Praxis S. 18-19)

Unterrichtssequenzen

Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger – Rheinisches Braunkohlerevier

- Steinkohle traditioneller Energierohstoff seit über 100 Jahren (Diercke Praxis S.114 – 117)
- Braunkohle ein heimischer Energieträger (Diercke Praxis S.118 – 121)
- Die Braunkohlereviere nun vor dem Aus? (Diercke Praxis S. 120 – 121)
- Der Kohleausstieg ist beschlossen was nun? (Diercke Praxis S. 134 – 135)
- Neue F\u00f6rdertechniken Ausweg aus dem Engpass? (Diercke Praxis S. 142 – 152)

Zu entwickelnde Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Struktur eines Braunkohlereviers
- erläutern den ökonomischen Stellenwert des Braunkohlebergbaus
- analysieren die ökologischen Auswirkungen des Bergbaus
- erörtern Umsiedlungsmaßnahmen als schwerwiegende soziale Einschnitte
- werten ein Satellitenbild (Google Earth) themengerecht aus
- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar,

Konkretisierte Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

 beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von

<u>Vorhabenbezogene Absprachen /</u> <u>Vereinbarungen / weiterführende Literatur</u>

<u>Literatur:</u>

- Breul, M. (2024): Die Entwicklung einer regionalen Transformationsstrategie im Rheinischen Revier. In: Geographische Rundschau, Heft 4|2024, S. 14 - 17
- Fastenrath, S. (2022): Planen für die Zeit nach der Braunkohle – Transformative Regionalentwicklung in Australien. In: Geographische Rundschau, Heft 11/2022, S. 54-55
- Hoppe, W. und Junker, S (2023): Braunkohle statt Lüzerath: in Praxis Geographie, Heft 3|23, S. 42 - 46

Links:

- Infoblatt Kohle
 (http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infot hek_artikel&extra=TERRA-Online&artikel_id=90661&inhalt=klett71prod_1.c.144765.de)
- Infoblatt Tagebau
 (http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infot
 hek_artikel&extra=TERRAOnline&artikel_id=175498&inhalt=klett71prod_1

	Räumen aus	ökonomischer und	.c.144765.de)
	ökologischer Pers	pektive,	
•	bewerten unter	dem Aspekt de	r
	Nachhaltigkeit	den hoher	Karten:
	Energieverbrauch	von Industrienationer	Google Earth: Rheinisches Braunkohlerevier
	kritisch.		

Qualifikationsphase - Q1.1 Leistungskurs und Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt im Prozess der Tertiärisierung

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen,
- erläutern/analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung,
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes,
- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen,
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende / auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle.
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen,
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge,
- erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung.

Methodenkompetenz für GK und zusätzlich im LK:

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen,
- analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen,
- erläutern / analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung,
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein,
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen,
- erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung,
- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen.
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren,

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten,
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen,
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate.

Handlungskompetenz für GK und zusätzlich im LK:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht/im schulöffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachspezifisch angemessen,
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen,
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum.

Urteilskompetenzen für GK und LK:

- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung,
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für

- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar,
- erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen,
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte/angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate.

Handlungskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten/ vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung,
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexe, raumbezogene Probleme.

Urteilskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

 bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse,

- die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse.
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen,
- beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume,
- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen,
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 20 Std. GK ca. 36 Std. LK

- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen,
- beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume,
- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen,
- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierungund Marginalisierung,
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 11 Std. GK ca. 16 Std. LK

<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- erläutern / analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung,
- erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung,
- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar,
- ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu,
- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.

Methodenkompetenz für GK und zusätzlich im LK:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten,
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus,
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte).

Handlungskompetenz für GK und zusätzlich im LK:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht/ im (schul-) öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse.

Urteilskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beurteilen differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen,
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierenden räumlichen Folgen,
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben,
- erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten,
- erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen,
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung,

auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen,

- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität,
- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung,
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen und nationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.15 Std. GK

ca. 20 Std. LK

Qualifikationsphase Q 1.2

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- erläutern / analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen,
- erklären / analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen,
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes,
- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI,
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse und des Prozesses der globalen Fragmentierung.
- erläutern das Leitbild / die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Bevölkerungsentwicklung als Ursache räumlicher Probleme –

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum.
- analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge,
- erläutern / analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung,
- ordnen Strukturen und Prozesse selbständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein,
- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen,

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungsund Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen / überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele,

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten,
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate.

Handlungskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert,
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexe, raumbezogene Probleme.

Urteilskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- bewerten differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen, - stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte).

Handlungskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen / die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung,
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexe, raumbezogene Probleme.

Urteilskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beurteilen differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen,
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse,
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte,
- bewerten kritisch Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle,
- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung,
- beurteilen Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben,
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten,
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten.

Zeitbedarf: ca. 11 Std. GK ca. 18 Std. LK

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen,
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten.

Zeitbedarf: ca. 5 Std. GK ca. 10 Std. LK

Qualifikationsphase Q 1.2

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum,
- analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge,
- erläutern / analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung,
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes,
- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung,
- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar,
- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen /

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum,
- analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung,
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein.
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes.

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen / überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele,
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar.
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte).

- erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt,
- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar / analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes,
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf / in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen,
- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen,
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate.

Handlungskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / (schul-) öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert.

Urteilskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beurteilen differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien.
- bewerten differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen,
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung,
- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung,
- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte,
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens / erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens,
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens,

Handlungskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen / die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung,
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse.

Urteilskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beurteilen differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen,
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: 13 Std. GK

- beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung,
- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima– und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 12 Std. GK; ca. 18 Std. LK 20 Std. LK

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q1 - 1. Halbjahr

Unterrichtssequenzen

Städte als komplexe Lebensräume – unterschiedliche Ansprüche – unterschiedliche Funktionen

- Stadtentwicklung in Mitteleuropa historisch-genetische Stadttypen: Von der Römerzeit zur Moderne (Seit 2000 Jahren von überregionaler Bedeutung – Köln (Diercke Praxis -Qualifikationsphase S. 186 – 189)
- Funktionale Gliederung viele Funktionen, eine Stadt (Diercke Praxis -Qualifikationsphase S. 190 - 191)
- "Arme Stadt reiche Stadt?" Sozialräumliche Differenzierung –
 Die Boomtown München
 (Diercke Praxis Qualifikationsphase S. 192 193)
- Funktionale Differenzierung und Suburbanisierung - Chicago (Diercke Praxis -Qualifikationsphase S. 206 – 207)

Zu entwickelnde Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen,
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende / auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle,
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge,
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen,

Konkretisierte Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen

Links:

• Infoblatt: "Die europäische Stadt" https://www.klett.de/alias/1004616

Didaktisch-methodischer Zugang:

- Die Erarbeitung der historischgenetischen Differenzierung erfolgt über ein Gruppenpuzzle zu den einzelnen Stadtentwicklungsphasen.
- Schüler entwickeln aus google-earth-Bildern von Berlin oder Köln ein funktionales Modell vergleichbar der Chicagoer Schule.
- Bezogen auf die sozialräumliche Gliederung erstellen die Schüler aus verschiedenen sozioökonomischen Indikatoren eine eigene Karte zur sozialräumlichen Gliederung Düsseldorfs.
- Am Ende des Unterrichtsvorhabens erfolgt für den Leistungskurs eine Exkursion nach Frankfurt mit einer Führung der Universität Mainz unter

Unterrichtssequenzen

Diversifizierung und Spezialisierung in einem agrarischen Intensivgebiet

- Bewässerungslandwirtschaft als Auslöser tiefgreifender agrarstruktureller Prozesse - die Great Plains (USA), (Diercke Praxis -Qualifikationsphase S. 34 - 35)
- Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung und Intensivierung (Diercke Praxis - Qualifikationsphase S. 36 - 43)

Zu entwickelnde Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

 erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich

und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,

- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar,
- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte,
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen

Links

Infoblatt: "Bewässerung"
 http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page
 = infothek_artikel&extra=Haack Weltatlas
 SI - Online&artikel_id=90236&inhalt=klett7
 1prod_1.c.264543.de

Didaktisch-methodischer Zugang:

 Filmbeitrag: Mit dem Mähdrescher durch die Great Plains (https://www.youtube.com/watch?v=i_TGQCgBME)

Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens, • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.	
---	--

Qualifikationsphase Q 2.1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wandel von Standortbewertungen – Auswirkungen des Globalisierungsprozesses

Sachkompetenz für GK und zusätzlich im LK

- analysieren/erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende regionale und globale Disparitäten und Verflechtungen,
- analysieren differenziert / erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung,
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes,
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur (GK: sowie der politischen Verhältnisse) und des Prozesses der globalen Fragmentierung,
- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar,
- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben,
- erklären die Entstehung und den Strukturwandel

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Die Bedeutung des tertiären Sektors für Wirtschaftsund Beschäftigungsstrukturen

Sachkompetenz für GK und zusätzlich im LK

- analysieren/erklären Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler und regionaler Maßstabsebene ein,
- stellen Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personenund unternehmensorientierte Dienstleistungen dar,
- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten,
- beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.

Urteilskompetenz für GK und zusätzlich im LK:

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene

- industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren,
- beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen,
- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.
- erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von justin-timeproduction und lean-production,
- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen.

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten,
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen,
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar,

- Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse.
- erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben, sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen,
- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft / GK: für Unternehmen des tertiären Sektors,
- erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region.

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungsund Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert,

 belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene/ differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate.

Urteilskompetenz für GK und zusätzlich im LK:

- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse,
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen,
- erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben, sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen,
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,
- beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung,
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder/ des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung ergeben
- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und

- aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte/angemessene und korrekte
 Materialverweise und Materialzitate.

Handlungskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert,
- planen und organisieren themenbezogen (GK: Elemente von) Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen,
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (GK: im Nahraum).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien
- beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels.
- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben,

Handlungskompetenz für GK und zusätzlich im LK:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen /Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme,

 Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 10 Std. GK

ca. 22 Std. LK

Zeitbedarf: 35 Std. GK 50 Std. LK

Qualifikationsphase Q 2.2

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum,
- analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge,
- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende regionale und globale Disparitäten und Verflechtungen,
- erläutern / analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung.
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein,
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes
- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten,

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Migration als Ursache räumlicher Probleme

Sachkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum,
- analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge,
- erläutern / analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung,
- ordnen Strukturen und Prozesse selbständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein.
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse / und des Prozesses der globalen Fragmentierung,
- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage,
- analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination / erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus,
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit / in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen ,
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar,
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte).

Handlungskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese.

Methodenkompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungsund Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen,
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen / überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele,
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte).

Handlungskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen / die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung,
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexe, raumbezogene Probleme.

Urteilskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beurteilen differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen,

Urteilskompetenzen für GK und zusätzlich im LK:

- beurteilen differenziert komplexe, raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen,
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung,
- erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen,
- beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung,
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen,
- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse,
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte,
- bewerten kritisch Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle,
- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen,
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten.

Zeitbedarf: ca. 5 Std. GK ca. 8 Std. LK

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 15 Std. GK; ca. 20 Std. LK

<u>Unterrichtssequenzen</u>

Tourismus in Entwicklungsländern – Chancen und Risiken

- Tourismus als Entwicklunsmotor in einem Entwicklungsland - Eine Insel entwickelt sich zum Fernreiseziel – Phuket (Thailand), (Diercke Praxis -Qualifikationsphase S. 176 - 177)
- Zwischen Massentourismus und nachhaltigem Tourismus – Phuket (Diercke Praxis - Qualifikationsphase S. 178 - 179)

Zu entwickelnde Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz:

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage
- erläutern / analysieren differenziert unterschiedliche
 Raumnutzungsansprüche und – konflikte

Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen

<u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u>

 Die Erarbeitung für das Rollenspiel erfolgt im Grundkurs über Materialvorlagen und im Leistungskurs über eine eigene Recherche

•

 Bewertung der Chancen und Risiken des Tourismus in Entwicklungsländern - Rollenspiel

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen,
- Perspektivwechsel in unterschiedliche Positionen z.B. einheimische Landwirte, Tourismusmanager, Kellner, etc.

Stundentafel

	Q1-1. HJ	Q1 – 2. HJ	Summe Q1	Q2 – 1. HJ	Q2-2. HJ	Summe Q2
GK	46	41	87	45	20	65
LK	72	67	139	77	28	105